

Willkommen Daheim!

MARBACHER ZEITUNG
BOTTWARTAL BOTE

Katastrophenschutz

Zentrales Testlabor für Rettungsroboter eröffnet

Von dpa 01.10.2021 - 15:41 Uhr



Ein Roboter schneidet zur Eröffnung des "Living Lab" des Deutschen Rettungsrobotik Zentrums ein rotes Band durch. Foto: Dieter Menne/dpa Foto: dpa

Überschwemmungen, Brände, einstürzende Gebäude - bei gefährlichen Rettungseinsätzen rücken Roboter immer stärker in den Fokus. In Dortmund will man nun mit einem Testzentrum vorankommen.

Dortmund - Zwei Vermisste unter Trümmern, Rettungskräfte dürfen das einsturzgefährdete Gebäude aber nicht betreten, also

tasten sich Roboter vor.

- Anzeige -

Um solche - simulierten - gefährlichen Schadenslagen in der Realität zu beherrschen, seien Einsatzkräfte zunehmend auf die Unterstützung durch robotische und digitale Systeme angewiesen, betonte das Deutsche Rettungsrobotik Zentrum (DRZ) in Dortmund. Dort wurde am Freitag ein neues Test- und Innovationslabor eröffnet.

In dem "Living Lab" arbeiten Anwender, Wissenschaftler und Unternehmen eng zusammen, schilderte der Vorstandschef des DRZ-Trägervereins, Dirk Aschenbrenner. Ziel sei es, neue Technologien zur Optimierung von Rettungseinsätzen zu entwickeln und die Roboter zu testen. Diese haben laut DRZ viele Vorteile. Sie könnten quasi für die Rettungskräfte aus sicherer Distanz Augen und Ohren sein, informative Lagebilder erstellen. Die robotischen Systeme könnten aber auch aus der Ferne eingreifen, um etwa Gefahrensituationen zu entschärfen. Dabei sollten sie jedoch niemals im Alleingang, sondern stets als Unterstützung für die Einsatzkräfte tätig werden.

- Anzeige -

In der Industrie sind Künstliche Intelligenz und Robotik bereits stark auf dem Vormarsch, sagte Oskar von Stryk von der Technischen Uni in Darmstadt. Bei Feuerwehren und zivilen Einsatzkräften sei man noch nicht so weit fortgeschritten. Das DRZ und das "Living Lab" als ein neues Herzstück solle die Lücke nun schließen helfen. Dort werden künftig unterschiedliche Einsätze simuliert - etwa das Überwinden von Hindernissen, das Arbeiten bei stark eingeschränkter Sicht oder das Öffnen einer Tür durch einen Roboter. Es gebe Trainingsmöglichkeiten auch für Drohnen.

Bundesforschungsministerin Anja Karliczek sprach von einer "Brücke von der Forschung in die Anwendung für einen leistungsfähigen Katastrophenschutz". Man müsse auf Naturkatastrophen und Pandemien besser vorbereitet sein, betonte die CDU-Politikerin in einer Video-Botschaft.

© dpa-infocom, dpa:211001-99-442511/2

Erinnerin Sie sich an Cethrin Schulze? So sieht sie jetzt aus

Story-Wiki.com | Anzeige

Fühlen Sie sich ungeliebt? Diese Zeichnungen eines liebenden Ehemannes werden ihren Glauben an die Ehe wiederbeleben

Thesenormag.com | Anzeige

Frau wischt ihren Boden mit Essig und das Ergebnis ist unglaublich!

Wissen Sie das? | Anzeige

Wie der schwarze Diamant an deinem Maßband dir helfen kann

Tippalore | Anzeige

Der eine WD-40-Trick, den jeder kennen sollte

Facts Therapy | Anzeige

Forrest Gump hat einen großen Patzer, den die meisten Fans übersehen haben

Falafel & Caviar | Anzeige

Mit diesem Trick entfernst du das gesamte Eis ganz schnell und einfach!

Tipps und Tricks | Anzeige

Die Gas- und Strompreise im Jahr 2021 könnten Sie überraschem

Strom & Gas | Gesponserte Links | Anzeige

Bist du Smartphone-süchtig? Hier wirst du es erfahren...

Quiz-Lounge | Anzeige

Tipp: Hausmittel bei dünnem Haar

Apotheken Gesundheit | Anzeige

Jetzt, nachhaltige Entwicklungsziele Unterstützen!

Für eine besser Welt für Alle!

TelcoVillage GmbH | Anzeige

Lesen Sie das bevor Sie einen Hörtest machen

PicoBuds Pro | Anzeige

Kommunen unter Druck: Horrende Preise setzen Bauherren zu

Marbacher Zeitung

Jubiläum in Großbottwar: Schule an der Linde feiert 50. Geburtstag

Marbacher Zeitung

Zirkus in München: Circus Krone trauert um Löwen King Tonga

Marbacher Zeitung

Neues aus der Redaktion

von Taboola

DRK in Großbottwar: Zwei ganz besondere Fahrzeuge

Ernährung: Anke Engelke findet Fleischersatzprodukte total albern

Notfälle: Großbrand in Stuttgarter Busdepot zerstört 25 Busse

Notfälle: Baggerfahrer entdeckt in Schaufel totes Baby